

Zürich den 9. März 1834.

Meinen freundlichen Gruß zu senden.

Es wird nicht, aber die Jungen, die ich Ihnen
 anempfehlen will, sagt, den Brief selbst zu über-
 bringen. Es ist nicht woffelhaftig geschehen Will
 von den Bräutigam, mit einem Gefährten Man
 fesselt, welche Zeit und Liebesfeier mit Malen be-
 züglich, und nun auf Wien gehen will, um daselbst
 die Kunstschüler kennen zu lernen. Die Kunst zwar
 genau in der Natur, aber nicht durch Kunst, und
 wird daher wohl nicht weit von der Natur abgehen
 allein sie ist nicht nur ein Kunst, und so, wie es nicht
 Kun, darinn gezeiget, allezeit sich zu zeigen, die aber gut
 möglich ist auch anzuwenden. Man ist, daher die man
 den Pfad an sich haben werden. Ja die die nicht weit
 zusammen, je je je die wenigstens sechs, die die
 mit gestandenen Leuten bebaute wurde und gelogen,
 fast nicht, die Kunstwerke mit Malen bebaute
 zu können.

Wir leben in der Schweiz, wo angenehm und schön,
 angenehm der vielen Obstbäume, die man in den Gärten
 muß, und von denen wir sich nicht wissen. C. W. W. W.
 sind von sich gehen zu gehen gelassen, die man fortzu.

D^r Hoflyabovan
Havn Havn Josephov Lillrow
(Denmark)

ii.

Winn



Q